Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 41.

Sonnabend, den 22. Mai 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachung der Friedensgesellschaft.

Ihre verehrten Mitglieder ladet auf den 22sten d. M. zur gewöhnlichen Versammlung ein.

Danzig, den 27. Mai 1819.

Die Friedensgesellschaft.

Sonntag, den 23. Mai, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Consistorialrath Blech. Nachm. Herr Candidat Schwenk d. j.
Königl. Capelle. Vorm. Herr General-Official Roffolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vormitt. Hr. Pastor Rösner. Mitt. Herr Dr. Böckel. Nachm. Hr. Archidiakonus Dragheim; Betstunde und öffentliches Examen der Confirmanden.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Hr. Diac. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Herr Prediger Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Herr Cand. Skusa.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Herr Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Herr Oberlehrerer Lückstädt.
Spendhaus. Vorm. Herr Catechet Sieze. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. j.

Die unterm 17ten v. M. dem Publiko in Erinnerung gebrachte Verordnung wegen der über die Hunde zu führenden Aufsicht, wird hiedurch dahin bestimmter erläutert:

daß jeder Hund, der nicht ein mit dem Namen des Eigenthümers desselben versehenes Halsband hat, oder nicht an der Leine geführt wird, getödtet werden soll.

Danzig, den 12. Mai 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Da zu den diesjährigen Uebungen der Landwehr-Cavallerie von Seiten der Stadt neun Pferde zu gestellen sind, und diese Gestellung entweder gegen eine angemessene Vergütung für die Uebungszeit vom 16ten bis zum 30sten Juni, oder auch nach Bewandniß der Umstände durch Verkauf bewirkt werden soll, so werden hiedurch alle, welche diese Gestellung entweder miethsweise oder durch Verkauf zu übernehmen gesonnen sind, aufgefordert, sich Dienstag den 25. Mai, Vormittags um 10 Uhr, auf dem Rathhause einzufinden, und ihre Forderungen zu verlautbaren, dem zufolge mit dem Mindestfordernden der Contract abgeschlossen werden wird.

Danzig, den 18. Mai 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen der hiesigen Handlung Theodosius Christian Frantzius und deren Theilnehmer, und den dazu gehörigen Grundstücken und Schiffen einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten, und spätstens in dem auf

den 14. Juni a. f., Vormittags um 9 Uhr,

sub præjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Justiz-Rath Hoffert, erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präkludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarii Sommerfeld, Hofmeister, Trauschke, Boie und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 24. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wir zum hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht verordnete Direktor und Räthe thun kund und fügen allen und jeden Gläubigern, die an

das Vermögen des hieselbst verstorbenen Segelmachermeisters Nathanael Birch eine Anforderung zu haben vermeinen, hiemit zu wissen, daß über dessen sämmtliches Vermögen auf den Antrag seiner Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist.

Wir laden dieselben demnach hiedurch zu dem

auf den 22. July c. a., Vormittags um 10 Uhr,

sub præjudicio anberaumten Termin auf dem Verhörzimmer des Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Walter, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, die Documente zur Justification derselben im Original beizubringen, mit den Erben und dem Curator über die Liquidität und Priorität zu verfahren, gütliche Uebereinkunft zu treffen und in deren Entstehung richterliches Erkenntniß zu erwarten.

Sollte Einer oder der Andere wegen allzuweiter Entfernung oder sonstiger Ursachen wegen nicht persönlich erscheinen können, so hat derselbe einen legalen mit Vollmacht versehenen Mandatarius abzuschicken, und werden hiezu den auswärtigen Gläubigern beim Mangel etwaniger Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien Sommerfeldt, Skerle, Felß und Stahl in Vorschlag gebracht.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, der weder persönlich noch durch einen legalen Bevollmächtigten erscheint, hat zu gewärtigen:

daß er aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden muß.

Danzig, den 19. Februar 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Theodosius Christian v. Frantzius gehörig gewesene Grundstück zu Langefuhr No. 44., welches zu Erbpachtsrechten verliehen, und in einem modernen herrschaftlichen Wohnhause mit 2 Balcons von Fachwerk mit massiver Verkleidung, 2 Etagen hoch mit 2 massiven Seiten-Angebäuden und 2 Flügelgebäuden von Fachwerk, imgleichen einen Englischen Obst- Gemüse- und Lustgarten, mit einer Orangerie, einem Treib- und Gewächshause, einem Badehause und einem Wasser-Bassin bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Theodosius Christian Frantziusschen Concurs-Masse öffentlich an den Meistbietenden im Wege der Subhastation gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, wozu drei Licitations-Termine auf dem Stadtgerichtshause vor dem Herrn Justizrath Koffert auf

den 18 Mai,
den 16. Juli
und den 17. September d. J.,

Vormittags um 11 Uhr, angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen, besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 9. Oc-

tober v. J. gerichtlich auf die Summe von 10,352 Rthl. 25 Gr. abgeschätzt worden, von demselben ein jährlicher Canon von 90 Rthl. entrichtet wird, und darauf das mütterliche Erbtheil der Theodosius Christian v. Frantziusschen Minorennen erster Ehe von 122,475 Rthl. 81 Gr. $5\frac{11}{14}$ Pf. Preuß. Cour. mit dem Rechte einer vormundschaftlichen Caution eingetragen stehet.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 26. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das äusserst plaisant mit der Aussicht nach der See belegene v. Frantziussche Grundstück zu Pelonken, der 5te Hof von 29 Morgen culm. von dem Kloster Oliva zu erbemphyteutischen Rechten verliehenen Flächen enthält, bestehend in 2 massiven 2 Etagen hohen herrschaftlichen Wohnhäusern, mehreren Wirthschafts-Gebäuden, einem Familien-Gebäude von Fachwerk zu 4 Wohnungen aptirt, einem grossen Englischen Garten mit Wald, Blumen- und Gemüse-Beeten, Obstbäumen, Orangerie, Wasserleitungen, Treib- und Gewächshäusern und 2 Badehäusern, soll öffentlich an den Meistbietenden im Wege der Subhastation verkauft werden, wozu drei Licitations-Termine

auf den 18. Mai, } Vormittags 12 Uhr,
den 16. Juli }

und auf den 16. September, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Stadt-Gerichtshause vor dem Herrn Justizrath Hoffert angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem Letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück schuldenfrei ist und den 12. August v. J. gerichtlich auf 12,391 Rthl. 17 gr. 9 pf. abgeschätzt worden. Uebrigens haftet darauf ein jährlicher an das Kloster Oliva zu entrichtender Canon von 7 Rthl. 30 gr., 5 Rthl. 21 gr. 6 pf. Königl. Contribution und 6 gr. 9 pf. Remissions-Geld.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 26 Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe des dem Kaufmann Maurer zugehörigen Grundstücks auf dem Langenmarkte sub Servis-No. 496. und No. 37. des Hypothekenbuchs, für welches in dem am 16. Februar c. angestandenen Licitations-Termine 6200 Rthl. geboten worden, ist auf den Antrag des Realgläubigers ein abermaliger peremtorischer Bietungs-Termin

auf den 8. Juni 1819

vor dem Auctionator an der Börse angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 13. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Kaufmann Aron Moses Jacob Pick, und dessen verlobte Braut, die Jungfer Dorothea Lewinsohn, vermöge eines am 18. Juli a. pr. zu Königsberg errichteten, und am 26sten dieses Monats vor uns verlautbarten Ehevertrages, die hiesigen Orts übliche Gemeinschaft der Güter für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen, wogegen aber solche in Ansehung des Erwerbes Statt finden soll, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 30. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Malermeister Benjamin Gottlieb Knoofschen Eheleuten gehörige unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst in der Hundegasse durchgehend nach der Dienergasse ascend. fol 17. A. und descend. 11. A des Erbbuchs belegene Grundstück, bestehend aus einem Vorderhause No. 269. nebst Seitengebäude, Hofraum und einem Hintergebäude No. 204. welches auf die Summe von 2400 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag der Frau Realgläubigerin durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 20. Juli,
" " 21. September
und " " 23. November d. J.

der letzte peremtorisch, hieselbst vor dem Artushofe vor dem Ausrufschreiber Lengnich angesetzt worden. Es werden demnach hiezu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Ausrufschreiber Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 27. April 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Zum öffentlichen Verkaufe der zum Packhofinspector Zeysingschen Nachlasse gehörigen Grundstücke zu Neufahrwasser, nämlich

1) eines Wohnhauses von Fachwerk, mit einer Bäckerei, grossem und kleinem Garten, zwei Scheunen und einem Pferdestalle, unter der No. 10.
2) eines Gasthauses the english Hôtel genannt, nebst Gaststalle No. 11. und
3) des grossen Ballastkruges No. 12.

haben wir, da in dem früheren Termine kein hinreichendes Gebott geschehen, einen neuen Termin an Ort und Stelle zu Neufahrwasser auf den

19. Juli d. J., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts Secretair Weiß angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen,

daß dem Meistbietenden bei der Einwilligung der Erbinteressenten der Zuschlag gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. geleistet werden soll.

Die Taxe dieser Grundstücke, welche auf 6900 Rthl. ausgefallen, kann täglich auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 7. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der zum Nachlaß des verstorbenen Stadtrath Samuel Gottlieb Schöps gehörige Speicher, Milchkannengasse descendo fol. 31. B. und ex opposito fol. 36. B. welcher von Fachwerk erbaut und zwei Etagen hoch ist, soll Behufs der Auseinandersetzung mit den Erben öffentlich vor der Börse an den Meistbietenden durch den Ausrufschreiber Lengnich verkauft werden, wozu 3 Bietungstermine

auf den 20. Juli,
= = 21. September, und
= = 23. November 1819

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages für jedes Meistgebott, jedoch mit vorbehaltener Genehmigung der Interessenten, zu gewärtigen.

Dieser Speicher ist schuldenfrei und den 25. März 1816 gerichtlich auf 2000 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt worden, und haftet darauf nur ein bei Besitzveränderungen zu entrichtender Grundzins von 1 Loth jährlich. Von dem Kaufpreise kann die Hälfte à 5 Procent zu hypothekarischen Rechten und gegen Versicherung vor Feuersgefahr stehen bleiben.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und in dem Ausrufer-Bureau eingesehen werden.

Danzig, den 7. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

In der Nacht vom 23. auf den 24. April d. J. ist bei dem Dorfe Bohnsack, die durch Verwesung schon gänzlich unkenntlich gewordene Leiche einer Mannsperson ausgeworfen worden. Dieselbe war mit einem groben Hemde ohne Zeichen, einer grau tuchenen Jacke und dergleichen langen Hosen mit rothem Vorstoß, bekleidet. Wer über die Person dieses Verunglückten und dessen Todesart nähere Auskunft geben kann, wird hiemit aufgefordert, solches ungesäumt dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen.

Danzig, den 11. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing wird der Gottfried Dietrich, welcher als Musketier in der Leib-Compagnie des vormaligen v. Kalckreuthschen Infanterie-Regiments gestanden hat, im Jahre 1806 mit diesem Regiment zu Felde gegangen, und nicht wieder zurückgekehrt ist, auch seit der Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, auf Ansuchen seiner Ehefrau

Anna Louise geb. Moritz hiedurch öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 7. October 1819 Vormittags um 11 Uhr

vor unserm ernannten Deputirten Herren Referendarius Dörck entweder persönlich zu gestellen, oder sonst von seinem Leben und Aufenthalt glaubwürdige Nachricht einzusenden, widrigenfalls dafür, als ob er in dem Feldzuge des Jahres 1806 ums Leben gekommen, erachtet und demnach mit seiner Todes-Erklärung verfahren werden wird.

Elbing, den 10. November 1818.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Kornmesser Michael Kärstschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. 1. No. 407 hieselbst in der Fischerstrasse gelegene auf 3547 Rthl. 52 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Lizitations-Termine hiezu sind auf den 9. Juni, den 11. August und den 13. October c., jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor Unserm Deputirten Herrn Kammer-Gerichts-Referendario Focke anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungs Ursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in Unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 19. März 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Ueber die Kaufgelder des Grundstücks des Einsaassen Samuel Döring, Königsdorf No. 7. im Marienburger kleinen Werder belegen, und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Landgerichts gehörig, ist, da selbige nur 2866 Rthl. 60 gr. betragen, und die Hypotheken-Schulden in 7626 Rthl. 60 gr. bestehen und daher nicht zur Deckung der Realgläubiger hinreichen, das Liquidations Verfahren eingeleitet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf

den 31. Mai c.

vor dem Deputirten, Herrn Assessor Mikulowski, anberaumt, zu welchem wir alle unbekannte Realgläubiger entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht werden, mit der Auflage, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Aussenbleibungsfalle mit ihren Ansprü-

chen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Marienburg, den 23. Januar 1819.

Königl Westpreussisches Landgericht.

Ueber die Kaufgelder des Grundstücks des Einsaassen Jacob Zimmermann Diebau No. 1. im Marienburger grossen Werder belegen, und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Landgerichts gehörig, ist, da selbige nur in 3833 Rthl. 30 gr bestehen, und nicht einst zur Deckung der Hypothekenschulden hinreichen, das Liquidations-Verfahren eingeleitet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf

den 14. Juni c. Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Secretair Riediger auf dem hiesigen Landgericht anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Realgläubiger, entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegsrath Hackebeck und Direktor Fromm in Vorschlag gebracht werden, mit der Auflage, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt wird.

Marienburg, den 2. Februar 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Es ist ein nochmaliger Termin zum öffentlichen Verkauf des Tischler Sebastianischen Grundstücks No. 239. hieselbst auf den

25. Juni c.

allhier zu Rathhause angesetzt worden, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 20. April 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents, soll das in dem Dorfe Groß-Schlanz belegene erb- und eigenthümliche Schulzengut des Johann Halba, und 3 Hufen, 11 Morgen, 14 Ruthen Culmisch Land, welches auf 2377 Rthl. 6 gr. 12 pf. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 17. Juni, den 19. August und den 21. October c.

Vormittags um 9 Uhr, in Subkau öffentlich gerichtlich verkauft, und bei einer annehmlichen Offerte im letzten peremtorischen Termine an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zum

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 40. des Intelligenz-Blatts.

letzten Termine ad liquidandum unter der Warnung vorgeladen werden, daß sie beim Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden würden.

Dirschau, den 30. März 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Es ist am 13. April 1817 in dem hiesigen Territorialdorfe Preuschmark der Bezirksaufseher Michael Gutthardt verstorben und haben dessen Erben bis jetzt nicht ausgemittelt werden können.

Auf den Antrag des der Verlassenschaft bestellten Curatoris werden nunmehro die unbekannten Erben des Verstorbenen und deren Erbnehmer hiedurch öffentlich zum Termin

den 11. October 1819, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Referendarius Dörk, mit der Anweisung vorgeladen, alsdann entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige Gevollmächtigte allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, sich als Erben des Verstorbenen zu legitimiren und über den Antritt der Erbschaft zu erklären, widrigenfalls die Verlassenschaft als herrenloses Gut dem Fisco ausgeantwortet werden wird.

Elbing, den 13. October 1818.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Es wird die unverehel. Catharina Goyk, welche am 6. April 1778 als Tochter der Schuhmacher Jacob und Constantia Goykeschen Eheleute in Putzig geboren, und seit dem Jahre 1800 von Putzig abwesend ist, und ausser einer unverbürgten Sage, daß sie bei dem Auszuge der Preussischen Truppen aus Danzig im Jahre 1806 mitgegangen seyn soll, seit dieser Zeit gar keine Nachricht von sich gegeben hat, so wie ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, auf den Antrag ihrer Geschwister hiedurch edictaliter vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, und spätstens im Termin den 6ten Januar 1820 hieselbst zu Rathhause persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls auf die Todeserklärung und was dem anhängig, wider sie erkannt und ihr hiesiges Vermögen denen sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Putzig, den 17. März 1819.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe Anna Maria Koch, geb. Peters gehörige, in der Unterstadt sub No. 60. hieselbst belegene Wohnhaus von Fachwerk mit angebautem kleinen Seitengebäude mit denen dazu gehörigen 7 Morgen Wiesen, wovon 4 Morgen in der Morgens und 3 Morgen im grossen Rothlande belegen, und Podlitz Küchengarten-Antheil, soll zur bessern Auseinandersetzung der Erben, in Termino

den 8. Juni c., Vormittags um 10 Uhr,

hieselbst im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, alsdann an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebotte abzugeben, und bei einer annehmlichen Offerte des Zuschlages zu gewärtigen.

Dirschau, den 7. Mai 1819.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Es sollen der hohen Regierungs-Verfügung vom 30. April a. c. gemäß, die in der Unterförsterei Rehhoff eingeschlagenen 80 Klafter, und in der Unterförsterei Ostroßken noch befindliche 20 Klafter Büchen-Scheiteholz auf dem Rodauneflus verflößt, und die Anfuhre derselben aus dem Walde bis auf die Ablage, erstere bei Semlin, letztere bei Kalbude noch vor der nächsten Roggen-Erndte bewirkt und per Licitation in Entreprise gegeben werden.

Hiezu steht in Ostroßken bei dem dort wohnenden Unterförster Mertens auf den 27sten, und in Rehhoff bei dem dort wohnenden Hegemeister Jobs auf den 28sten d. M. um 1 Uhr Nachmittags Terminus licitationis an, und werden diejenigen, welche diese Anfuhre entriren wollen, hiemit ersucht, sich am gedachten Tage, Ort und Stunde einzufinden, und hat der Mindestfordernde nach vorher eingeholter höhern Genehmigung die Uebergabe der diesfälligen Entreprise zu gewärtigen.

Sobbowitz, den 6. Mai 1819.

Königl. Preuß. Oberförsterei.
Förtsch.

Der Verfügung Einer Königl. Hochl. Regierung zu Danzig vom 30. April c. zufolge, soll die Graßnutzung in den 2 Morgen 150 □R. Culmisch, gleich 5 Morgen 86 □R. Magdeburgisch enthaltenden Herrschaftlichen Garten zu Nassenhuben auf drei Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Hiezu stehet Terminus Freitags den 28. Mai c., Vormittags, an Ort und Stelle an, woselbst sich die Liebhaber einzufinden belieben, und ihre Gebotte verlautbaren werden.

Oliva, den 10. Mai 1819. Kreysern.

Der Sommerweg von Ohra bis Schweinsköpfe, welcher an der rechten Seite des Steindammes, 6 bis 7 Fuß in seiner Breite, längst dem Fuße des Radaunen-Dammes belegen ist, soll bis Ende Juni c. a. mit sogenannten Kies gehörig ausgefüllt, und der hierzu erforderliche Kies aus der Grube entnommen werden die an dem andern und tiefer belegenen Sommerwege linker Hand, ohnfern Schweinsköpfe, befindlich ist.

Land- und Fuhrleute, welche dieses Geschäft zu übernehmen willens wären werden hiedurch aufgefordert, von diesem Gegenstande genaue Kenntniß zu nehmen, und in Termino den 24sten dieses Monats als Montags früh 9 Uhr bei dem Grützer Herrn Jantzen in Ohra zu erscheinen, als woselbst ihnen

noch die nähern Bedingungen und zwar an Ort und Stelle werden bekannt gemacht werden.

Bei annehmlichen Offerten erfolgt der Zuschlag an den Mindestfordernden sogleich, jedoch mit Vorbehalt einzuholender Genehmigung.

Danzig, den 15. Mai 1819.

Die Bau-Deputation.

Dem handelnden und Gewerbe treibenden Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß von heute ab der Preis des Freienwalder Alauns auf Neun Thaler Brandenb. Cour. pro Centner herabgesetzt ist.

Danzig, den 12. Mai 1819.

Königl. Preuß. Alaunfactorei.
Dinnies.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen

Ein in der angenehmsten Gegend bei der Stadt, in heilgen Brunnen gelegener Garten und Gartenhaus, zu jedem Behufe passend, ist Michaeli d. J. zu vermiethen, oder auch unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere 3ter Damm, No. 1423 bei

J. G. Döring

Sachen zu verauctioniren.

Montag den 24. Mai 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäckler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem Langenmarkt sub No. 447. das sechste von der Berholdschengassen Ecke wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen.

Einige Körbe fein Engl. Fayance wie folget:

tiefe und flache Teller, ganz complette Caffée und Thee Service, von verschiedener Farbe wie auch mit und ohne Gemälde. Einzelne Schmand- und Milchkännchen, Chocolade, Caffée- und Theetassen, Spülschaalen, Buttergießer mit und ohne Untersätze, und ein ganz modernes blau gedrucktes completes fein Engl. Tisch-Service.

Montag, den 24. Mai 1819, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem langen Markt, von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand das 4te sub No. 445. gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen extra frische Messinaer Citronen, welche in diesen Tagen anhero gekommen sind.

Montag, den 24. Mai 1819, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, von denen zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörigen, und in nachstehenden Speichern liegenden Baumaterialien und andern Utensilien, gegen sofortige baare Bezahlung in Brandenb. Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden, wie folgt:

Im Jungferspeicher, dem Krahnthor gegenüber,

4000 Stück alte Ziegel, circa 200 Stück alte Moppen, alte Thüren nebst Gerüste, Schußrinnen, 22 Ender div. Knaggen, Kreuzholz, fichtene Bohlen und Dielen.

Im daneben gelegenen Kupferspeicher,

3000 Stück alte Ziegel und div. altes Nutz- und Brennholz.

Auf dem Landstierhofe,

59 Tonnen gelöschten Kalk, Maurer- nud Zimmerblöcke, diverse Leitern, 1 Maurerkorb und mehrere brauchbare Utensilien.

Ferner im Gloriaspeicher, dem Frauenthor gegenüber,

verschiedene alte Mulden, Spaten, eine Parthie altes Eisen, 1 Schleifstein mit der eisernen Wrange nebst Trog, wie auch mehrere nützliche Geräthschaften.

Dienstag den 1. Juni 1819, Mittags um halb 1 Uhr, sollen in oder vor dem Artushofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahiung in Brandenburger Courant zugeschlagen werden:

Ein in der Paradiesgasse sub No. 2. des Hypotheken-Buchs belegenes Grundstück, massiv erbaut, 3 Etagen hoch, nebst Hofraum, Pumpenbrunnen, einer Einfahrt, Balkenkeller nnd Stallgebäude unter der Servis No. 997.

Dieses Grundstück bezahlt einen jährlichen Grundzins von 20 gr. 12 pf. Danz. Cour. an die hiesige Kämmerei.

Ein in der Paradiesgasse, von der grossen Mühle kommend, rechter Hand belegenes Grundstück, bestehend aus einem Wohn- und Kramhaus sub Servis-No. 996 theils massiv erbaut, 2 Etagen hoch und einen Balkenkeller, sodann 2 Seitengebäude zum Theil massiv und von Fachwerk erbaut, 2 Etagen hoch, gewölbten Keller und Hofraum, wie auch ein geräumiger Garten mit guten Obstbäumen besetzt. Auch gehört noch hiezu ein Vorderhaus auf dem Kaschubschen Markt No. 993. mit dem Hofplatz, wie auch das ebendaselbst belegene Vorderhaus No. 99?. mit Einfahrt und Taschen Gebäude Endlich noch ein Vordergebäude in der Kirchengasse No. 1017. mit Seitengebäude, kleinem Stall und Hofraum.

Jährlicher Grundzins 1 Rthl. 12 gr. Pr. Ct.

Ein an der Lastadie vom Buttermarkt kommend rechter Hand das 2te jetzt stehende, belegenes Wohnhaus, größtentheils massiv erbaut, 2 Etagen hoch, kleinem Seitengebäude, so wie auch ein Hintergebäude, gleichfalls zwei Etagen hoch, von Fachwerk erbaut, nebst Hofraum, Balken, Keller und Appartement,

sub Servis No. 430. Hiezu gehört ein gegenüber gelegener eingezäunter Hofraum sub Servis No. 479.

Obiges Grundstück bezahlt einen jährlichen Grundzins von 11 Gr. 4½ Pf. Pr. Ct. oder 15 gr. Danz. an die hiesige Kämmerei.

Das auf erwähntes Grundstück zur ersten Hypothek eingetragene Capital von 450 Rthl. Pr. Ct. kann auf selbiges bei Versicherung für Feuersgefahr stehen bleiben.

Ein in der Petersiliengasse vom Fischmarkt kommend rechter Hand gelegenes Wohnhaus, von Fachwerk erbaut, 2 Etagen hoch, nebst Balkenkeller, Hofraum und Appartement sub Servis No. 1483.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Die Veränderung meiner Wohnung nebst meinem Schnittwaaren-Laden, aus der Heil. Geistgasse No. 1000. nach derselben Straße No. 1007 an der Faulengassen-Ecke, zeige ich einem verehrungswürdigen Publico hiermit an, und bitte ganz ergebenst um Ihren fernern gütigen Besuch. Auch empfehle ich mich mit neuerdings erhaltenen schönen Italienischen als auch andern Strohhüten zu billigen Preisen.

W. S. Friedländer.

Holl. Portorico in Rollen, geschnitten und in Cardusen, drei Italiener, die beliebtesten Gattungen Taback aus der Fabrike des Herrn Jebens, ächt Virginer und Mariländer Taback, ferner Pecco-, Perl-, Kaiser- und Congo-Thee, stehen nebst noch etwas Lübecker Würste à 20 Düttchen, bei mir für billige Preise zum Verkauf.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

In meinem Meubel-Magazin befindet sich, außer allen Sorten gewöhnlicher Tischlerarbeit, ein mahagoni ovales Billard, verschiedene Garnituren mahagoni Stühle und Sopha's aus vollem Holz; so wie auch birnbaumene und schw

des Herrn Haase am Vorstädtschen Graben in der einen Krone.
Einem respectiven Publico zeige ich hierdurch an, daß ich von dem Herrn Hof-Medailleur Loos in Berlin eine vollständige Niederlage aller S

nach dem neue

Ein moderner breitgleisiger Korbwagen steht, Hundegasse No. 289., zum Verkauf

Frisches Barclay Porter zu 11 Düttchen, guter alter Madera zu 44 Dütt-

Preise heruntergesetzt, zu haben bei C. F. Haase & Sohn, Langgasse No. 517.

So eben angekommene Englische Reitpferde stehen zum Verkauf im Stall des Herrn *Haase* am Vorstädtschen Graben in der einen Krone.

Einem respectiven Publico zeige ich hierdurch an, daß ich von dem Herrn Hof-Medailleur Loos in Berlin eine vollständige Niederlage aller Sor-

ten Medaillen, als auch andere hier noch nicht gesehene Gegenstände in diesem Fache, erhalten habe. In den Stand gesetzt äußerst billige Preise stellen zu können, empfehle ich mich auch hiemit bei Demselben und bitte um geneigten Zuspruch. C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Aechtes Eau de Cologne, aus der Fabrik von Farina in Cölln, ist das Kistchen mit 6 Flaschen zu 14 fl. Danz. Cour., und die einzelne Flasche zu 2 fl. 15 gr. Danz. Cour. auf dem Langenmarkt No. 491. zu haben.

Tonca-Bohnen, Kokusnüsse, Cayena-Pfeffer, Sardellen und Engl. Saucen bestehend in Anschowius, Soya und Ketschup sind zu haben in der Heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

Von der beliebten Sorte bester frischer Holl. Heringe sind noch einige ⅛ und $\frac{1}{16}$, wie auch neue Meß Citronen a 2 Düttchen, auch billig in Kisten, süße Apfelsinen à 8 gr., Pommeranzen, alle Sorten weiße Tafelwachslichte, desgleichen Wagen- und Nachtlichte, weißer Wachsstock gelbes und weißes Scheibenwachs, feines frisches Salatöl, kleine Capern, Oliven, Succade, grosse Muscat-Traubenrosinen, große Corinthen, Tafelbouillon, ächter Ostind: condirter Ingber und feines Baumöl, in der Gerbergasse No. 63. zu haben.

Guter fetter Speck, wie auch gut conservirte geräucherte Schweine Schinken, sind zu billigen Preisen zu bekommen in der Tobiasgasse No. 1562. bei dem Fleischer Plähn.

Unverfälschtes ächtes Putziger Bier der Stof 12 gr. und 3 Stof 33 gr., auch Brentauer Mehl die Metze 14 Düttchen und Hafergrütze die Metze 12 Düttchen, ist käuflich zu haben in der Wollwebergasse in den drei Schweinsköpfen.

Wollwebergasse No. 1995. sind noch alle Gattungen Bielefelder Leinwand zu sehr billigen Preisen zu haben.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein in der Johannisgasse gelegenes, massiv erbautes Wohnhaus, nebst Seiten- und Hinter-Gebäude, Hofplatz, Wasser auf demselben und einen Keller unter dem ganzen Hause, stehet aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen, und gleich oder zu Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man in No. 1316. in derselben Strasse.

In einer wasserwärts gelegenen Querstrasse der Rechtstadt ist ein Nahrungshaus, unter billigen Bedingungen die man in der Holzgasse No. 23. zwischen 8 und 9 frühe oder 1 und 2 Mittags, erfahren kann, aus freier Hand zu erstehen.

Sache so zu kaufen verlangt wird.

Wer einen guten eisernen Geldkasten zu verkaufen hat, findet die Nachweisung eines Käufers im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Vermiethungen.

Das Haus Buttermarkt No. 2093. die 3 goldene Ringe genannt, stehet zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere ebendaselbst No. 2092.

An der Langgaß- und Wollwebergassen-Ecke No. 1998., ist eine Wohnung von 2 Stuben, wovon eine die Aussicht in die Wollwebergasse und eine in die Langgasse hat, mit Küche, Keller und gemeinschaftlichem Boden, am liebsten an eine kinderlose Familie, zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Poggenpfuhl No. 394., in der Lese-Bibliothek, ist eine Stube nach vorne, mit oder ohne Meubeln, an einzelne Mannspersonen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Es ist ein Haus mit 7 Stuben, einer Küche, Hofplatz und Keller, in der Junkergasse, an eine Familie zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man in der Breitegasse No. 1149. bei der Wittwe Funk.

Zwei recht nett meublirte Zimmer gegen einander in der belle Etage, wie auch eine Bedientenstube, sind an Herren Officiere oder an ruhige Personen vom Civilstande entweder zusammen oder einzeln zu vermiethen und gleich zu beziehen in dem Hause Portchaisengasse No. 573

Auf der Pelpliner Herberge ist ein Pferdestall zu vier Pferde und zu einen Wagen zu vermiethen und Monat Juni zu beziehen. Liebhaber hiezu können sich No 62. daselbst melden.

Eine bequeme Unterwohnung mit 2 Stuben, Kammern, schönem Hausflur, Höfchen, Holz-Schauer, eigener Hausthür und Küche ist am Langgarterthor zu vermiethen, gleich zu beziehen und No. 184. zu befragen.

Im Poggenpfuhl No. 187. ist der Saal und die Stube gegenüber, nebst Boden, Kammer und Küche zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Die am Holzmarkt belegene große Krambude, welche zu jeder Art Handlung eingerichtet ist, ist unter annehmlichen Bedingungen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere am breiten Thor in der Breitgasse No. 1916.

In der Häckergasse No. 1508. sind 2 bis 3 Stuben, 2 Küchen, 2 Kammern, mit auch ohne Meubeln, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine freundliche Stube nebst Schlafkabinet, die Aussicht nach der Langenbrücke, ist mit oder ohne Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Bootsmannsgasse No. 1177.

Auf der Schäferei neben dem Schäfermalz-Speicher, ist ein grosser verschlossener Hofplatz zum Auflagern von Holz, Steinkohlen, Dachpfannen u. s. w. sehr nutzbar, dabei zwei grosse Remisen, ein Pferdestall und andere Bequemlichkeit zu vermiethen und sofort zu beziehen. In der Johannisgasse No 1294. das Nähere des Zinses wegen.

Breitegasse No. 1197. sind Stuben, Küche und Boden, auch ein grosser Weinkeller zu vermiethen.

In dem Hause vor dem hohen Thor No. 472. ist eine kleine moderne Stube für einzelne Personen, mit der Aussicht nach dem Garten, nebst Eintritt in denselben zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Häckergasse No. 1505. ist die Untergelegenheit mit aller Zubehör zur Häkkerei zu vermiethen, und die dazu gehörige Bude und Klunkerflaschen zu verkaufen.

Das Haus am Frauenthor No. 874. ist ganz oder getheilt bis zum 1. November d. J., wie auch auf längere Zeit, billig zu vermiethen und den 15. Juni zu beziehen. Auch können Bettgestelle, Betten, Gardinen und Rollvorhänge dem Miether während der Miethzeit überlassen werden. Nähere Nachricht daselbst.

Wollwebergasse No. 543. ist eine gemalte Stube im ersten Stock nach vorne an anständige Herren oder Damen, mit auch ohne Meublen zu vermiethen, und den 1. Juni zu beziehen.

Am Glockenthor 1972. ist nach vorne eine moderne Stube, mit auch ohne Meubeln an einen einzelten Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Brodtbänkengasse No. 666. sind Stuben zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Buttermarkt No. 432. sind zwei Stuben mit Meubeln nebst Bedientenstube, auch ein Stall auf 4 Pferde, zu vermiethen und den 1. Juni zu beziehen; auch ist daselbst eine eichene Mangel zu verkaufen.

Wenn eine ruhige Familie noch für diese Zeit in einem anständigen Hause eine Wohnung von 4 Stuben mit Kammern, Küche und Boden benöthigt seyn sollte, so wird Kalowski in der Hundegasse No. 242. wohnhaft, selbige nachweisen.

Wohnung so zur Miethe gesucht wird.

Ein anständiges Logis, welches 4 bis 5 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller enthält und nach der Südseite in einer der Hauptstraßen der Rechtstadt liegt, wird von einer Familie, die übrigens Kinderlos ist, in einem Zeitraum von 2 Monaten zu beziehen gesucht. Personen, die ein solches Logis in Vorschlag bringen wollen, belieben ihre Adressen im Königl. Intelligenz-Comptoir abreichen zu lassen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.

sind
ganze, halbe und viertel Loose zur 2ten grossen Lotterie, und
ganze, halbe und viertel Loose zur 16ten kleinen Lotterie
täglich für die planmässigen Einsätze zu bekommen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 41. des Intelligenz-Blatts.

Die laufenden Zinsen von den Pfandbriefen der Marienwerder-, Bromberg- und vormaligen Schneidemühlschen- jetzt Jastrowschen Landschafts-Departements für den Johannis-Termin dieses Jahres können von den Inhabern der Coupons wiederum aus hiesiger Landschafts-Casse erhoben werden. Es werden demnach die Besitzer solcher Coupons, die ihre Zinsen für diesen Termin hier in Empfang nehmen wollen, hiemit aufgefordert, sich dieserhalb in dem Zeitraum vom 10ten bis Ende dieses Monats im Landschaftshause auf der Registratur in den Stunden von 10 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags zu melden, den Betrag der zu fordern habenden Zinsen von denen Pfandbriefen der vorbemeldeten Landschafts-Departements, mit Vorzeigung der in Händen habenden Coupons, anzugeben, und solche hiernächst in dem zur Realisirung angesetzten Termin vom 12ten bis 17. Juli dieses Jahres bei hiesiger Casse zu präsentiren und der Bezahlung derselben zu gewärtigen. Diejenigen, die diese Anmeldung in dem vorbestimmten Zeitraum verabsäumen, oder sich in dem Zahlungs-Termin vom 12. bis 17. Juli d. J. zur Empfangnehmung ihrer Zinsen nicht einfinden, können die Bezahlung derselben erst in dem künftigen Weihnachtstermin d. J. erwarten.

Danzig, den 6. Mai 1819.

Königl. Westpreuß. Provincial-Landschafts-Direction.

Lotterie.

Das Loos der 5ten Classe 39ster Lotterie No. 26719. ist verloren, und zahle ich den darauf etwa fallenden Gewinn nur dem Eigenthümer der vier erstern Classen aus. Reinhardt

Zur 16ten kleinen Lotterie erhält man in meiner Unterkollekte, Kohlengasse No. 1035. ganze Loose à 2 Rthl. 2 gGr., halbe Loose à 1 Rthl. 1 gGr. und viertel Loose zu 28 leichte Düttchen. Zingler.

Verlobungs-Anzeige.

Unsere vollzogene Verlobung machen wir hiedurch ergebenst bekannt.

Jacob Hanfstengel,
Danzig, den 20. Mai 1819. Rahel Concordia Perschau.

Todes-Anzeige.

Daß am 17ten Morgens um 4 Uhr unsere gute Mutter durch einen schnellen Tod ihre irdische Laufbahn vollendet hat; verfehlen wir nicht, unter Verbittung der Beileidsbezeugungen, unsern Anverwandten und Freunden ergebenst bekannt zu machen.

Die hinterbliebenen Söhne A. C. P. } v. Jedrzejowski.

Conzert-Anzeige.

Montag, den 24. Mai, wird in dem Garten auf Langgarten, das Sommer-Vergnügen genannt, das gewöhnliche Eröffnungs-Conzert für dieses Jahr gegeben werden. Ein hochzuverehrendes Publikum beehre ich mich ganz ergebenst dazu einzuladen und bemerke zugleich, wie ich bei diesem Conzert nach der Methode meines Vaterlandes einen Hahnenschlag geben werde. Sonntag, den 23. Mai, Nachmittag um 5 Uhr, wird die Probe mit dem Hahnenschlag gemacht werden und kann sich Jeder, der den Hahnenschlag unternehmen will, bei mir melden. Er bekommt, wenn er den Hahn todt schlägt, 4 fl. und wenn er ihn blos ledirt 1 fl. Das Entrée ist gratis.

Danzig, den 24. Mai 1819. J. Karmann.

Einladung.

Das im Schützenhause nur für kurze Zeit aufgestellte Wachsfiguren-Cabinet, und mehrere andere Merkwürdigkeiten, die die Zettel näher bezeichnen, in Augenschein zu nehmen, lade ich Ein hochgeehrtes Publikum hiemit ergebenst ein. Das Entrée ist 4 gGr. und 2 gGr.; Kinder zahlen die Hälfte. Laßhausen.

Unterrichts-Anzeige.

Denen resp. Aeltern, welche mir bis jetzt ihre Kinder anvertraueten, statte ich dafür meinen ergebensten Dank ab, und gebe mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß ich meinen Wohnort von der Großen Krämergasse nach der Böttchergasse No. 250. verändert habe, wo ich mein Institut nach wie vor fortsetzen werde. Ich ersuche die geschätzten Aeltern, welche ihre lieben Kinder meiner Fürsorge übergeben wollen, deshalb in meiner Behausung, Böttchergasse No. 250., mit mir Rücksprache zu nehmen; ich werde mich stets bemühen Ihren Erwartungen zu entsprechen.

Danzig, den 8. Mai 1819.

A. P. verwittwete Schweers.

Dienst-Anerbieten.

Es wünscht ein anständiges Frauenzimmer, die sich mit allen erforderlichen Kenntnissen zur häuslichen, wie auch zur Landwirthschaft qualifizirt, engagirt zu werden. No. 801. in der kleinen Krämergasse das Nähere.

Sollte man in einer angesehenen Familie, zur Bildung und sittlichen Erziehung der Kinder, eine Erzieherin wünschen; so melde man sich gefälligst No. 801. in der kleinen Krämergasse.

Reise-Gesuch.

Wem es gefällig ist, nächsten Dienstag gegen sehr billige Kosten in einem bequemen Wagen nach Königsberg zu fahren, der melde sich Holzmarkt No. 2.

Wohnungsveränderung.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Hundegasse nach der Wollwebergasse No. 1996. zeige ich hiemit ergebenst an, und empfehle zugleich mein neu sortirtes Lager von feinen modernen Manns- und allen andern Sorten Hüthen. Die Schönheit und Dauerhaftigkeit der Waare, verbunden mit den billigsten Preisen, wird meine resp. Abnehmer gewiß befriedigen. Auch habe ich dieser Tagen wiederum ein schönes Sortiment Zeichen-Papier in allen Größen, worunter ein hier noch wenig bekanntes Durchzeichen-Papier ist, wie auch verschiedene Sorten Briefpapier, imgleichen mehrere Gattungen Bleistifte, schwarze und rothe in Holz gefaßte Kreide, Mundleim u. dgl. erhalten, und verkaufe solche zu billigen Preisen. Danzig, den 13. Mai 1819.

Joh. Ludw. Brauer, Witwe.

Allerlei.

Wer unter recht vortheilhaften Bedingungen von mir zur nächsten 40sten Klassen-Lotterie eine Unter-Collecte zu haben wünscht, der beliebe sich des ehesten in meinem Lotterie-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697., zu melden; woselbst ihm das Nähere über diesen Gegenstand eröffnet werden wird. Zugleich bemerke ich noch, daß nur ansäßige, bemittelte Bürger oder Beamte, von unbescholtenem Rufe, auf eine solche Stelle Anspruch machen können. Danzig, den 8. Mai 1819.

J. C. Alberti,
Königl. bestallter Lotterie-Einnehmer.

Figuren-Theater des Mechanikus Schütz.

Sonntag, den 23. Mai 1819 wird zum völligen Beschluß aufgeführt: Die schöne Müllerin, Ritterstück in 2 Aufzügen. Hierauf folgt: Kasperl mit seiner ganzen Familie, nebst Ballet; und zum Beschluß: eine Danksagung in einem Aufzuge.

In der Musikhandlung bei C. A. Reichel ist sogleich ein Tafelförmiges Pianoforte zu vermiethen.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 21. Mai 1819.

London, 1 Monat f —:— gr. 2 Mon f —:—
— 3 Monat f 19: 4½ & — gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.
— 70 Tage — gr.
Hamburg, 3 Woch — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 134½ gr.
Berlin, 8 Tage ¼ pC. Dm
1 Mon. — pCt. dm. — 2 Mon. 1¼ & 1 pC. dm.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 18 gr.
dito dito wichtige - - - 9 - 16 -
dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
dito dito gegen Münze - —. —
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 13 gr.
— — Münze — Rthl. — gr.
Tresorscheine 99⅔
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¾ pCt.

Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 41. des Intelligenz-Blatts.

Montag den 24. Mai 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden auf Verfügung E. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäckler Milinowski und Karsburg im weissen Roßspeicher durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant per Last von 60 Scheffel verkaufen:

Circa 20 Lasten grobe Polnische Gerste.